

MASTERBAND



Fats Jazz Band: »That Old Feeling« (2010)

Von Claus Müller

Bei dieser Einspielung bin ich vom ersten Titel an völlig hingerissen. Dieses Gefühl stellt sich sofort ein: Der Titel „That Old Feeling“ beschreibt es genau, greift aber tatsächlich zu kurz: Diese beiden Tonbandspulen, die mit 38 cm/s aufgenommen wurden, schaffen es, den Hörer musikalisch in die Musik aus der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts eintauchen zu lassen. Es ist dieser erhabene, federleichte Vortrag, bei dem man sofort das Tanzbein schwingen mag. Ich kann mit Fug und Recht behaupten, dass ich mich nicht erinnern kann, mich jemals bei dieser Art von Musik so wohl gefühlt zu haben.

Diese Produktion fußt auf der Idee von Bandleader Ladislav Fanzwitz, die Musik alter Schellackplatten zu analysieren, zu transkribieren und mit einer neunköpfigen Band, dem Vintage-Orchester Fats Jazz Band aus der Slowakei, im Jahre 2016 analog aufzunehmen. Die Idee für diese Aufnahme entstammt einem Treffen zwischen Ladislav Fanzowitz und den analogen Aufnahmeprofis Ladislav Krajčovič sowie Peter Sedlák von der Firma SEPEA AUDIO.

Um drei verschiedene Klangcharakteristiken der Aufnahme zu erreichen, kamen die Bandmaschinen STUDER »A80« (½-Zoll mit 76 cm/s), STUDER »C37 Röhrengerät« (¼-Zoll mit 38 cm/s) und eine TELEFUNKEN »M5« (¼-Zoll mit 38 cm/s) zum Einsatz. Um komplett analog zu bleiben, wurde das Mischpult SONOSAX »SX-T« verwendet. Parallel dazu wurde auch eine digitale Aufnahme für die Veröffentlichung einer CD erstellt. Fragt man die am Projekt beteiligten Personen, so erhält man die Aussage, dass der Klang der analogen Aufnahme leiser und klarer im

Die Musiker:

Ladislav Fančovič – Klavier, Alt-, Tenor- und Baritone-saxofon, Arrangeur, Orchesterleiter

Ľubomír Kamenský – Trompete, Kornett

Branislav Belorid – Posaune

Pavol Hoďa – Klarinette, Alt- und Tenorsaxofon

Michal Matejka – Gitarre, Banjo

Pavol Kušík – Kontrabass

Patrik Fičor – Schlagzeug

Jana Dekánková – Gesang

Matúš Uhliarík – Gesang, Klavier

sowie weitere Gäste



Vergleich zum Digitalen ist und das Hören vom magnetischen Medium die pure Freude darstellt. Hier kann ich nur beipflichten. Der Klang ist dynamisch und rein. Die Instrumente und der Gesang sind ausgezeichnet auf der virtuellen Bühne zwischen den Lautsprechern verortet.

Da man keine „Overdubs“ (einer bestehenden Aufnahme Material hinzumischen) verwenden wollte, wurde der Fats Jazz Band eine verantwortungsvolle Aufgabe zuteil: Die Band musste alles, inklusive Gesang, in einem Rutsch darbieten, so wie wir es von Live-Auftritten kennen (normalerweise wird im Studio der Gesang separat aufgenommen und später dazugemischt). Diese Disziplin ist schwierig, weil die Musiker neben ihrer besonders fehlerfreien und lebendigen Spielweise (klar, stimmig, dynamisch, rhythmisch) auch noch auf den richtigen Abstand zu den Mikrofonen achten müssen, damit die Lautstärke zwischen lauten und leisen Parts die richtige Balance für die Abmischung erhält. Die Songs wurden bis zu sechs Mal ohne Unterbrechung aufgenommen, danach wurde die beste Version für die analoge Weiterverarbeitung ausgewählt.

Zum Thema musikalischer Inhalt fällt positiv auf, dass es sich keineswegs um »abgenudelte« Hits aus dem letzten Jahrhundert handelt. Mir sind nur ein paar Lieder bekannt. So sind auch nicht alle mit Gesang. Die beiden Metallspulen kommen in zwei liebevoll gestalteten und akkurat beklebten Kartons. Auf der Vorder- und Rückseite findet man alle wichtigen Informationen sowie verschiedene Fotos der Band.

Aufnahmedatum: Januar 2016 im Ružinov Kulturhaus
in Bratislava, Slowakei

Label: SEPEA audio

Homepage: <https://sepeaaudio.com/>

Kontakt: orders@sepeaaudio.com, Telefon: +421 905
612 447

Gesamtspielzeit: 55 Minuten

Aufnahmeequipment: Studer A80 (½-Zoll, 76 cm/s),
Studer C37 Röhrengerät (¼-Zoll, 38 cm/s), Telefun-
ken M5 (¼-Zoll, 38 cm/s), Mischpult Sonosax SX-T

Besonderheiten: Herstellung in Handarbeit, **Halb-
spur ¼", Stereo** 38 cm/s, CCIR (IEC) oder NAB
(weitere Varianten auf Anfrage, Preis differiert).

Preis: 444,- € / 25% Rabatt für AAA-Mitglieder

Musik: 1

Klang: 1

Fazit: Diese Tonbandaufnahme klingt phänomenal. Ich fühle mich in die Zeit der Entstehung dieser Musik zurückversetzt, jedoch ohne das Knistern von Schellackplatten und gänzlich ohne Rauschen. Ich kann eine hohe Kaufempfehlung aussprechen. Vor allem für Swing-Fans dürfte es kein Halten geben.

Musik:

A1 You Must Have Been A Beautiful Baby (J. Merger/ H. Warren) 1938	2:46
A2 Sailing At Midnight (Joe Burke, Edgar Leslie) 1938	3:06
A3 Dancing Fool (Harry Bache Smith, Ted Snyder, Francis Wheeler) 1940	2:44
A4 Tiger Rag (Mick Larocca) 1924	2:35
A5 Baby, Won't You Please Come Home (Warfield, Williams) 1929	3:19
A6 Black Beauty (Duke Ellington) 1939	2:57
A7 Hot And Bothered (Duke Ellington) 1928	3:35
A8 Eeny Meeny Miney Mo (Johnny Mercer, Matt Malneck) 1935	3:18
A9 Chinatown, My Chinatown (William Jerome, Jean Schwartz) 1938	2:59

B1 Sing, Sing, Sing (Louis Prima) 1936	3:00
B2 Stardust (Mitchell Parish, Hoagy Carmichael) 1937	2:47
B3 Sweet Sue, Just You (Victor Young, Will J. Harris) 1935	3:02
B4 Caravan (Juan Tizol, Duke Ellington) 1936	3:38
B5 Jamaica Shout (Fletcher Henderson) 1933	3:05
B6 I Would Do Anything For You (Hill, Williams, Hopkins) 1932	2:51
B7 Say It Simple (J. W. Thomas) 1947	3:20
B8 Beethoven Riffs On (Ludwig van Beethoven, Lou Singer) 1941	2:50
B9 That Old Feeling (Lew Brown, Sammy Fain) 1944	2:58

Foto des Covers: Claus Müller